

Kompetenz und Performanz im Schlussfolgern

**Zur Konsequenz einer Unterscheidung von L. Jonathan
Cohen**

Philipp Schweizer

Inhaltsverzeichnis

1 Tipps	2
2 Brainstorming	2
2.1 begriffliche Fragen	2
2.2 ontologische Fragen	3
2.3 erkenntnistheoretische Fragen	4
2.4 politische Fragen (philosophisch gestellt)	4
2.5 Naive Antwort auf die Frage ob menschliche Irrationalität experimentell bewiesen werden kann.	4

Rund um Cohen (1981), Seitenzahlen beziehen sich aber auf Cohen (2008).

1 Tipps

- Inwiefern-Fragen
- veranschaulichende Beispiele
- Gedankenexperimente

2 Brainstorming

2.1 begriffliche Fragen

- was bedeuten Rationalität und Irrationalität?
 - wie können diese Begriffe erläutert werden?
 - wie sollten diese Begriffe erläutert werden?
 - was heißt es, dass etwas rational ist?

- der Begriff der Intuition bei Cohen
 - Intuitionen als Grundlage normativer Kriterien für die Bewertung von Schlüssen (I.1.) sowie von Wahrscheinlichkeitsurteilen/Aussagen/Einschätzung (I.2.). Was meint Cohen damit und wie begründet er diesen Standpunkt? Was sind konkurrierende Grundlagen? Besteht vielleicht ein dialektisches Verhältniss zwischen Intuitionen und z.B. Lehrbuch-Logik?
 - was ist von seiner Systematisierung *normativer Intuitionen* zu halten (S. 140f.)?
- die Unterscheidung zwischen Kompetenz und Performanz (Ausführung)
- wide and narrow reflective equilibrium (S. 140 & 143)

2.2 ontologische Fragen

- welche »Natur« hat menschliche Rationalität bzw. Irrationalität?
 - in welcher Weise existiert Rationalität?
 - gibt es »Rationalität«?
 - wie ist sie beschaffen?
- welche »Gegenstände« lassen sich in der hier betrachteten Debatte ausmachen? Was heißt es, Rationalität als ontologischen Gegenstand aufzufassen? In welchem Verhältnis steht das zu einem begrifflichen Verständnis?
- wie hängt Rationalität mit unseren politischen Verhältnissen zusammen? Oder: was kann eine Theorie der menschlichen Rationalität erklären, wo liegen ihre Grenzen?

2.3 erkenntnistheoretische Fragen

- wie können wir die Existenz von Rationalität (resp. Irrationalität) feststellen bzw. ermitteln?
 - wie können wir feststellen, ob etwas rational oder irrational ist?
- in welchem Verhältnis stehen philosophische und empirische Theorien über das Denken und Schließen des Menschen?

2.4 politische Fragen (philosophisch gestellt)

- Kritik der »Irrationalitäts-Debatte«, Kritik an Leuten wie Dan Ariely, Ram Neta (s. Video auf wi-phi.com), Rolf Dobelli (Die Kunst des klaren Denkens) und vielleicht auch Kahneman usw.

2.5 Naive Antwort auf die Frage ob menschliche Irrationalität experimentell bewiesen werden kann.

Was ist Irrationalität? Was heißt es, dass eine Handlung rational oder irrational ist. Was kann alles rational oder irrational sein? Individuen, Tiere, Institutionen, Nationen, (Produktions)verhältnisse? Gibt es einen Unterschied zwischen individueller und institutioneller Rationalität/Irrationalität? Ist Irrationalität einfach nur das Gegenteil von Rationalität?

Irrationalität ist relativ. Sie ist an normative Bewertungskriterien gebunden und zwar vor allem an die für Rationalität. So kann es für eine Gesellschaft rational sein (oder erscheinen), dass nicht alle den gleichen Anteil am gesellschaftlichen Mehrprodukt haben, ja dass dieses höchst ungleich verteilt ist. Rational ist eine solche Ungleichverteilung dann, wenn die Gesellschaftsform

oder ein bestimmter Staat von ihr abhängen. Vom Standpunkt einer Moral, die fordert, »alle Verhältnisse umzuwerfen in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist«, ist die soziale Ungerechtigkeit des Kapitalismus höchst unvernünftig. Die existierenden gesellschaftlichen Verhältnisse sind inhärent irrational. Ihr »bewußtloser Abdruck« ist der Irrationalismus als der »Vernunft einer vernunftlosen Gesellschaft.« (Metscher, 2009, S. 45)

Cohen, L. J. (1981). Can Human Irrationality Be Experimentally Demonstrated? *Behavioral and Brain Sciences*, 4(03), 317–331. <http://doi.org/10.1017/S0140525X00009092>

Cohen, L. J. (2008). Can Human Irrationality Be Experimentally Demonstrated? In J. E. Adler & L. J. Rips (Hrsg.), *Reasoning. Studies of Human Inference and Its Foundations* (S. 136–155). Cambridge; New York: Cambridge University Press.

Metscher, T. (2009). *Imperialismus und Moderne. Zu den Bedingungen gegenwärtiger Kunstproduktion*. Essen: Neue Impulse.